Staats- und Universitätsbibliothek Bremen
Staats-archiv Bremen
BREMISCHE BÜRGERSCHAFT

Kooperationsprojekt - Digitalisierung Drucksachen der Bremischen Bürgerschaft

Drucksache / Bremische Bürgerschaft, Landtag 11. Wahlperiode, 1983-84

07.04.1987 - Drucksache 11/923

Staats-und Universitätsbibliothek Bremen - Digitale Sammlungen

Visual Library

BREMISCHE BÜRGERSCHAFT
Landtag
11. Wahlperiode

Drucksache 11 / 923

Kleine Anfrage der Fraktion der CDU vom 7. April 1987

AIDS

Der Senat wird um Auskunft gebeten:

1. Welche Erkenntnisse hat der Senat über den jetzigen Stand der AIDS-Erkrankung in den Stadtgemeinden

   1.1 Bremen

   1.2 Bremerhaven?

   Von welcher Dunkelziffer geht der Senat aus, und wie sieht er die künftige Entwicklung?

2. Plant der Senat, aufgrund des Bundesseuchengesetzes gegen die Ausbreitung von Aids vorzugehen?

3. Wenn ja, welche Maßnahmen werden aufgrund einschlägiger gesetzlicher Regelungen geplant?

4. Auf welche Weise wird der Senat versuchen, verläßliche Daten über die Anzahl der mit der Immunschwäche Aids infizierten Personen zu erhalten, ohne den Persönlichkeitsschutz dieses Personenkreises zu gefährden?

5. Wie viele finanzielle Mittel sind seit Bekanntwerden der Gefahren vom Senat zu Bekämpfung von Aids bereitgestellt worden?

Marianne Hänecke, Neumann und Fraktion der CDU

Dazu

Antwort des Senats vom 14. April 1987

Zu Frage 1:

Die statistische Erfassung von AIDS-Erkrankungen erfolgt zentral durch das Bundesgesundheitsamt in Berlin. Die Meldung erfolgt auf freiwilliger Basis durch Krankenhäuser und niedergelassene Ärzte, die die anonymisierten Daten direkt an das Bundesgesundheitsamt weiterleiten.

Bei der vom Bundesgesundheitsamt geführten Statistik handelt es sich um eine **kumulative** Erfassung der AIDS-**Vollbild**-Erkrankungen, die monatlich in aktualisierter Form veröffentlicht wird.

Nach der neuesten Bundesgesundheitsamt-Statistik wurden kumulativ (das heißt unter Einschluß der inzwischen eingetretenen Todesfälle) für die Bundesrepublik 999 und für das Land Bremen 12 Erkrankungen gezählt.

Nach Expertenschätzung ist von einer Dunkelziffer zwischen 100 % und 200 % auszugehen. Danach wäre für das Land Bremen mit 24—36 AIDS-Vollbild-Erkrankungen (Stadium IV der CDC-Klassifikation) zu rechnen.

Veröffentlichungen und Mitteilungen aus den Bremer und Bremerhavener Kliniken und von niedergelassenen Ärzten bestätigen, daß eine Zahl von 24—36 AIDS-Vollbild-Erkrankungen im Lande Bremen in etwa der Realität entsprechen dürfte. Unter Einbeziehung von Krankheitsstadien, die dem AIDS-Vollbild vorausgehen,

ist von einer deutlich höheren Zahl von AIDS-Erkrankungsfällen (zwischen 50 und 100) für das Land Bremen auszugehen.

Für die Stadt Bremen wird die Zahl der AIDS-Erkrankungen — unter Einschluß der verschiedenen Krankheitsstadien — auf 50—70 geschätzt. Für die Stadt Bremerhaven wird die Zahl der AIDS-Vollbild-Erkrankungen mit 5—6 angegeben.

Die Datenlage über AIDS-Erkrankungen ist sowohl auf Bundesebene wie auf Landesebene unbefriedigend. Eigene Erhebungen für die Städte Bremen und Bremerhaven kommen aus rechtlichen, datenschutzrechtlichen und methodischen Überlegungen nicht in Betracht.

Nach Expertenschätzung ist in 10—12monatigen Abständen mit einer Verdoppelung der Krankheitsfälle (kumulativ) zu rechnen.

Zu Fragen 2 und 3:

Der Senat beabsichtigt nicht, Maßnahmen nach dem Bundes-Seuchengesetz zu ergreifen, da diese sich kontraproduktiv auf die Eindämmung von AIDS auswirken würden.

Zu Frage 4:

Aus gewichtigen rechtlichen, medizinischen, ethischen und gesundheitspolitischen Gründen wird die Durchführung von HIV-Antikörpertests sehr restriktiv gehandhabt. Untersuchungen über Infektionswege und -ausbreitung sind außerdem auf die aktive und vertrauensvolle Mitarbeit von Selbsthilfegruppen aus den risikotragenden Personengruppen angewiesen.

Aus den genannten Gründen ist die epidemiologische Forschung bei AIDS mit Problemen konfrontiert, die noch nicht gelöst sind. Regionale Alleingänge bei epidemiologischen Untersuchungen würden die bestehenden Probleme noch vergrößern und werden daher vom Senat abgelehnt.

Die bundesweit in den Labors durchgeführten HIV-Antikörpertests werden anonymisiert zentral gemeldet und ausgewertet, um einen Überblick über die Ausbreitung der HIV-Infektionen zu gewinnen. Differenziertere epidemiologische Untersuchungen werden vom Bundesminister für Jugend, Familie, Frauen und Gesundheit vorbereitet.

Zu Frage 5:

Vom Senator für Gesundheit und Sport wurden aus dem Abgabenanteil aus Wetten für das Haushaltsjahr 1986 22 800,— DM und für das Haushaltsjahr 1987 bisher 80 000,— DM für Maßnahmen zur Bekämpfung von AIDS bereitgestellt.

Druck: Anker-Druck Bremen